

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Magold.

N^o 31.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S. in dem Bezirk 1 M. — S. außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 12. März

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S. bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1887.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

8. Altensteig, 8. März. Auch in unserer Stadt wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs auf feierliche Weise begangen. Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr verkündeten Böllerschüsse die Bedeutung des Tages. Um 10 Uhr feierlicher Kirchgang. Das Gotteshaus umfachte eine Menge Andächtiger, welche mit gespannter Aufmerksamkeit der gediegenen Rede des Geistlichen folgte. Um 1 Uhr Festmahl im Gasthaus zum Waldhorn, bei welchem Stadtpfarrverweser Weitzrecht den Toast auf Sr. Maj. den König ausbrachte. Forstmeister Frank gedachte Ihrer Majestät der Königin, wie Hochbidieselbe stets um das Wohl des Volkes besorgt und ihrem hohen Gemahl eine treue Lebensgefährtin sei. Um der Einwohnerchaft die Teilnahme an der Festfreude zu ermöglichen, fand von 3 Uhr ab im Gasthaus 3. grünen Baum musikalische Unterhaltung statt. Der Vorstand des Kriegervereins, Schuller, erinnerte in seiner Ansprache an die d. Treue und an die innige Anhänglichkeit des württembergischen Volkes an sein angestammtes Fürstenhaus. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät.

Stuttgart, 8. März. Der von der Regierung im Finanzgesetz pro 1887/89 gemachte Vorschlag einer gleichmäßigen Veranlagung der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf 3,9 pCt. des Steueranschlages der Grundstücke und Gefälle, der steuerbaren Rente, der Gebäude und des steuerbaren Betrags des Gewerbes-Einkommens, stößt in den Kreisen unserer Gewerbetreibenden auf starken Widerstand, weil durch diesen neuen Verteilungs-Maßstab die Gewerbe um 36 pCt. höher belastet werden als bisher. Eine heute abend hier abgehaltene große Versammlung sprach sich gegen diese beabsichtigte Mehrbelastung des Gewerbes aus und beschloß in diesem Sinne Petitionen an die Stände, die Regierung und die Krone zu richten, sowie überhaupt bei allen Gewerbetreibenden des Landes eine Agitation ins Leben zu rufen, damit ihnen die Belastung voll und klar zum Bewußtsein komme.

Stuttgart, 9. März. Der hiesigen Privat-Stadtpost ist heute die Auflage gemacht worden, ihre in den Lustraum der Straßen und Plätze hineinragenden Briefkästen bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung bis zum 20. d. Mts. zu entfernen. Es ist dies nun ein schwerer Schlag für das Institut, das gegen die Maßregel beim k. Verwaltungsgerichtshof Beschwerde führen will.

Stuttgart, 10. März. Der „Staatsanzeiger“ enthält ein königliches Dekret, wonach die württ. Kammer der Abgeordneten auf Mittwoch den 23. März einberufen wird.

In Kirchheim u. T. ist die Erbauung eines neuen Schulhauses mit 18 Lehrsäulen beschlossen worden.

Die „Schw. Krstztg.“ schreibt von Reutlingen: Die vernagelten Kanonen sollten nach einem Beschluß der Kommission der Schützengilde am Geburtsfest Sr. Maj. des Königs die Probe bestehen, in wie weit ihnen das Vernageln geschadet hat oder nicht. Der Attentäter, Schlosser Krumm selbst, mußte die beiden Geschütze laden und zwar mit doppelter Ladung und unter Anwendung aller Sicherheitsmaßregeln, auch selbst entzündend. Die eine bestand die Probe, die andere dagegen zerplatzte in tausend Stücke, denn nach der Explosion war kein Geschützrohr mehr vorhanden und in der Entfernung von 100 Schritten fand man einzelne Stücke davon, sowie von der Lafette. Es ist ein Glück zu nennen, daß damals bei dem Vittoriaschießen, nachdem die

Nägel aus den Zündlöchern entfernt waren, nicht weitergeschossen wurde, es hätte für die Ausübenden wie sonstige Umstehenden von bedauerlichsten Folgen begleitet sein können.

Brandfälle: In Buchau am 11. März die große Fag- und Torfremise der Menner'schen Brauerei mit den vielen Fag- und Torfvorräten.

Das Baierische Kriegsministerium hat sich ebenfalls zur Einführung des Velozipedes zu militärischen Zwecken entschlossen.

Bei Krupp, dem Kanonenkönig in Essen, soll eine ganz außergewöhnliche Thätigkeit entfaltet werden. Es heißt, daß sogar neue Gebäude errichtet werden müssen, um alle von der deutschen Regierung bestellten Lieferungen rechtzeitig zu den bestimmten Terminen fertig stellen zu können.

Die Danziger Weinhändler, die wegen Weinverfälschung angeklagt waren, sind sämtlich freigesprochen worden.

Berlin, 6. März. Die Zahl der zum Geburtsstage des Kaisers angemeldeten Fürstlichkeiten beläuft sich auf 80. Unter ihnen befindet sich auch der König der Belgier. Der Prinz von Wales trifft am Abend des 20. März in Berlin ein. Im Schlosse steht man bereits die Wohnungen für die zahlreichen fürstlichen Gäste in Stand.

Berlin, 6. März. Nach dem amtlichen Resultat wurden bei der Stichwahl in Merseburg-Querfurt 24,094 Stimmen abgegeben, davon für Neubarth (Reichspartei) 12,047 und für Panke (deutschfreisinnig) ebenfalls 12,047 Stimmen abgegeben. Bei der Entscheidung durch das Los wurde Neubarth gewählt. Es ist dies der erste Fall seit Bestand des Reichstags. (Die Wahl will angefochten werden.)

Berlin, 7. März. Fürst Bismarck, der heute zu Fuß aus dem Reichstag in seine Wohnung zurückkehrte, wurde beim Verlassen des Reichstagsgebäudes mit lauten Hochrufen empfangen und von einer großen Menschenmenge, darunter vielen Damen bis nach Hause begleitet. Als er in den vor dem Palast gelegenen Vorhof eintrat, brachte ihm die Menge sechs begeisterte Hochrufe aus.

Berlin, 8. März. Die „Kreuzztg.“ warnt heute aufs Neue vor falschen Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens, so lange Boulanger am Ruder ist, dessen Macht und Einfluß fortwährend wachse.

Berlin, 8. März. Der Zentralvorstand des „Bunds deutscher Schuhmacher-Innungen“ hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, aus Anlaß des bevorstehenden 90. Geburtstages unseres Kaisers eine „Kaiser Wilhelm Jubiläums-Stiftung“ zu gründen, aus welcher alte hilfsbedürftige Mitglieder des Verbands, insbesondere Jubilare des Handwerks, unterstützt werden sollen.

Berlin, 8. März. Man hat Grund anzunehmen, daß Rußland, auch den Hinrichtungen gegenüber, in der bulgarischen Frage bei der neulich vom Regierungssanz. in Petersburg verkündeten Politik des Abwartens verharren wird.

Berlin, 9. März. Nach den heutigen Bemerkungen des „Journal de St. Petersburg“ wären die Grenzen der russischen Geduld bereits überschritten, demnach würde Krieg oder Frieden davon abhängen, ob die Geduld Rußlands reißt oder nicht. Es erinnert die Bemerkung des Petersburger Blattes an eine Geschichte aus dem deutsch-französischen Krieg, die damals viel erzählt wurde, jetzt aber fast vergessen ist. Ein Marceller reinsten Wassers sagte: Wenn der Süden Frankreichs sich erhebt, so ist Deutschland verloren. Der Freund, dem er diese Mitteilung

machte, fragte darauf, ob der Süden sich erheben werde. Nach kurzem Nachdenken entgegnete der Marceller: Ich glaube, er wird sich „nicht“ erheben.

Berlin, 9. März. Von den in Elsaß-Lothringen bestehenden Vereinen sind dem Vernehmen nach durch die Kreis- und Polizei-Direktionen gegen zweihundert als antideutsch bezeichnet.

Berlin, 9. März. (Reichstag. Militär-vorlage). Nachdem der wiedereingebrachte Antrag Stauffenbergs (für 3jährige Bewilligung) mit 222 gegen 23 Stimmen (88 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung) abgelehnt worden war, wird der Artikel 1 der Regierungsvorlage (Septennat) mit 223 gegen 48 Stimmen angenommen. 83 enthielten sich der Abstimmung, 7 Zentrumsmitglieder stimmten für das Septennat, Freisinnige, Sozialisten und Elsäßer stimmten gegen die Regierungsvorlage, die Polen waren im Saale nicht anwesend. Artikel 2 (Formation der Armee) wird mit 247 gegen 20 Stimmen genehmigt. 83 enthielten sich der Abstimmung. Die 3 übrigen Artikel wurden mittels Akklamation angenommen. Der Gesetzentwurf, betreffend der auf die Marine bezüglichen Abänderungen des Militärpensionsgesetzes, sowie die Militärreliektivvorlage werden an die Kommission verwiesen. Morgen zweite Stetung.

Berlin, 10. März. Der Reichskanzler hatte vorgestern eine einstündige Konferenz mit dem Grafen Moltke. — Bei den verhafteten Sozialdemokraten in Posen wurden angeblich sehr kompromittierende Papiere gefunden, welche das Bestehen einer anarchistischen Verbindung zwischen Posen, Berlin, Sachsen, Süddeutschland, der Schweiz und Rußland beweisen sollen.

Berlin, 10. März. Wir können aufs Bestimmteste versichern, daß dem Reichstage noch in dieser Session eine auf Deckung der augenblicklichen Bedürfnisse des Reiches Bedacht nehmende Vorlage zugehen wird, und zwar eine Branntweinsteuervorlage. Die Verhandlungen mit den Führern der nationalen Partei werden baldigst beginnen. Die großen, die Steuerreform ins Auge fassenden Vorlagen sollen erst zur Herbstsession eingebracht werden.

Der „Abn. Ztg.“ wird geschrieben: Der vom verstorbenen Statthalter v. Manteuffel aufgestellte Grundsatz, die „Gefühle“ der einheimischen Bevölkerung nach Möglichkeit zu „schonen“, führte belammtlich zu allerlei Maßnahmen, die von der Menge einfach als Schwäche ausgelegt wurden. Dazu gehört unter andern das von Manteuffel angeordnete Verbot, im Bereiche des ihm unterstellten 15. Armeekorps am Geburtsfeste des Kaisers öffentliche militärische Festparaden abzuhalten. Erfreulicherweise ist nun für das bevorstehende Kaiserfest bereits Anordnung getroffen, daß in sämtlichen Garnisonen des Reichslandes die früher üblich gewesenen Festparaden wieder stattfinden haben. Diese Anordnung wird wohl allgemein in den patriotisch fühlenden Kreisen des Landes mit Genugthuung aufgenommen.

Keine Versuchsmobilmachung findet, wie die Abn. Ztg. meldet, in diesem Jahre in Frankreich statt. Im kommenden Jahre wird vielleicht ein solcher Versuch unternommen werden.

Die beiden jüdischen Professoren Dr. Goldschmidt und Dr. Lazarus hatten, der erstere in einem Aufruf, der andere in einer Broschüre, ihre Glaubensgenossen aufgefordert, sich von dem radikalen Liberalismus loszusagen und den gemäßigten Parteien anzuschließen. An Angriffen von radikaler

Seite hat es ihnen in Folge dessen nicht gefehlt; Professor Goldschmidt wurde sogar beschuldigt, vom Reichskanzler dazu veranlaßt worden zu sein. Derselbe erklärt jetzt, daß er jenen Schritt freiwillig und aus eigenem Antrieb unternommen habe und nicht etwa vorher schon, sondern erst nachher mit dem Fürsten Bismarck darüber gesprochen zu haben.

Ferdinand v. Lesseps ist Mittwoch morgen in Berlin angekommen und von dem französischen Botschafter Herbette und seinem Personal empfangen worden. Man sieht dem Erbauer des Suezkanals seine 82 Jahre in der That nicht an. Im Laufe des Tages nahm Lesseps die Stadt in Augenschein. — Der Zweck seiner Reise ist bekanntlich die Ueberbringung des Großkreuzes der Ehrenlegion an den französischen Botschafter.

Die Budgetkommission des Reichstags genehmigte am Mittwoch einen Teil des Postetats. Es kam dabei auch zu Erörterungen über die Privat-Posten. Geh.-Rat Wittke erklärte, billigere Portofakten seien unmöglich. Gerade deshalb hätten die Privat-Posten totales Fiasko gemacht, weil sie zu niedrigeren Preisen als die Post expedierten.

Die R. A. Z. erklärt die Nachricht, es solle dem Reichstag demnächst ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden, welcher die Anpreisung und öffentliche Ankündigung von Geheimmitteln verbietet, für un begründet.

Strasburg, 8. März. Die Landeszeitung für Elsaß-Lothringen veröffentlicht eine Verfügung des Staatssekretärs v. Hoffmann an die Bezirkspräsidenten, betr. die Maßregeln gegen Vereine mit französischer Richtung; gleichzeitig ist die Schließung der Zentralverbände der elsässischen Gefangenen- und Turnvereine angeordnet. Das Blatt meldet ferner die Auflösung eines Gefangenenvereins im Kreise Kaypoltsweiler, weil derselbe bei der Wahl von Simonis im deutschfeindlichen Sinne thätig gewesen sei, sowie die Amtsenthebung des Bürgermeisters Gilliot von Rheinau.

Strasburg, 10. März. Staatsminister v. Hofmann soll seine Entlassung als Staatssekretär Elsaß-Lothringens eingereicht haben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. März. Die „Neue freie Presse“ erhält soeben noch folgendes Telegramm aus Gurgewo über die Rufscher Hinrichtungen: Die 9 Verurteilten wurden Sonntag 3 Uhr morgens in aller Stille unter starker Eskorte nach dem Richtplatz gebracht. Sie nahmen nach Verlesung des Urteils unter Warnung und Rufen Abschied von einander und einige schrieben mit einem Bleistift auf den Rücken der Soldaten ihre lehtwilligen Anordnungen nieder. Sie wurden alsdann mit verbundenen Augen vor die Gräber gestellt. Vor jeden Verurteilten wurden 3 Soldaten mit Revolvern in der Hand postiert, die auf das Kommando „Feuer“ je 2 Revolvergeschosse abgaben, wodurch die Exekution vollzogen war. Den Hinterbliebenen der Hingerichteten wurde freigestellt, dieselben zu exhumieren.

Wien, 9. März. Von offiziöser Seite hört man, daß die Pariser Meldungen über den Abschluß einer Tripelallianz zwischen Oesterreich, Italien und

Deutschland wohl wahr sein mögen, daß aber die mitgetheilten Bedingungen dieses Vertrages erfunden sind.

Wien, 9. März. Petersburger Berichte deuten das Uebergewicht Oiers über die Kriegspartei an. Wien, 10. März. Das „Fremdenblatt“ sagt, durch die Annahme des Septennats habe der Frieden eine wesentliche Stärkung erfahren. Die „Neue freie Presse“ erwartet davon das Aufhören der herrschenden Beunruhigung. Das „Extrablatt“ sagt, dem Frieden sei eine Frist gegeben, in welcher er sich wieder zum vollen Leben erholen könne.

Zahlreiche ungarische Magnaten haben der Regentenschaft in Sofia ihre Glückwünsche zur Unterdrückung des Aufstandes ausgesprochen.

In Krakau ist ein russischer Spion verhaftet. Er scheint den besten Ständen anzugehören und einen höheren russischen Militärrang zu bekleiden. Er spricht deutsch, französisch, russisch und englisch. Es wurden bei ihm zahlreiche Zeichnungen, Pläne und Papiere vorgefunden, sowie Empfehlungsbriefe an sehr hochgestellte Wiener Persönlichkeiten.

Italien. Der Papst soll in einer Versammlung der Kardinalen gesagt haben, daß Fürst Bismarck die allgemeinen Gedanken der Enzyklika, welche er über den Sozialismus vorbereitet, gebilligt habe.

Frankreich.

Paris, 8. März. Boulanger wird im Ministerrat den Antrag stellen, daß die Verbreitung jeder Nachricht über die Mobilmachung und über Maßregeln zur Nationalverteidigung verboten werde.

Paris, 8. März. Der deutsch-österreichisch-italienische Bündnis-Vertrag wurde, wie hier verlautet, am 4. März unterzeichnet. Ueber die Bestimmungen desselben will man hier folgendes wissen: Italien stellt den Oesterreichern, falls dieselben von Rußland angegriffen werden sollten, 200 000 Mann und erhielt hierfür das Trentino nebst einem Teile Istriens ohne Triest. Andererseits stellt Italien Deutschland, falls dieses von Frankreich angegriffen werden sollte, 200 000 Mann und erhält dafür Tunis und Constantine. (s. oben Wien.)

Paris, 9. März. Die Abstimmung des Deutschen Reichstags über das Septennat wurde, der „R. Ztg.“ zufolge, in Paris gegen 6 Uhr abends bekannt, machte großes Aufsehen und rief einigen Verdruß hervor.

Paris, 9. März. Hier gilt die russische Okkupation Bulgariens als nunmehr unvermeidlich; man glaubt, daß der russische Botschafter Freiherr v. Mohrenheim heute nachmittag dem Minister des Aeußern eine darauf bezügliche Mitteilung machen wird.

Wieder einmal war an der Börse in Paris das Gerücht verbreitet, Kaiser Wilhelm sei todkrank. Die allzu leicht Gläubigen mußten viele Haare lassen. Anarchistenblätter brachten sogar die Nachricht, er sei gestorben; die Ausrufer wurden verhaftet und von der Polizei wegen Betrugs bestraft. Die verständigen Leute befragten die Minister und Botschafter, was an dem Gerücht sei, und erhielten die Antwort, der Kaiser sei wohl auf und habe in sei-

ner jüngsten Gesellschaft den Botschafter Herbette sehr ausgezeichnet. In den Kreisen des alten und hohen Adels trauerte man über das Gerücht und sagte, der Kaiser ist der erste Gentleman Europas.

Portugal.

Ein weiteres Telegramm sagt bereits, daß alle Feindseligkeiten Portugals gegen den Sultan von Zanzibar infolge der freundschaftlichen Vermittelung Deutschlands und Englands eingestellt sind. Zur Beilegung der Grenzstreitigkeiten ernannte der Sultan einen Kommissar.

Rußland.

St. Petersburg, 8. März. Vor 3 Jahren wurde hier selbst der Gendarmerie-Oberst Sudeikin von Nihilisten ermordet. Der Mörder war ein früherer Artillerie-Hauptmann Degajeff, der wegen nihilistischer Verbrechen verurteilt war, aber von Sudeikin als Spion benutzt wurde, als solcher that er auch gute Dienste und entdeckte eine Verschwörung gegen das Leben des jetzigen Kaisers. Aber seine ehemaligen Genossen kamen hinter seinen Verrat und zwangen ihn unter der Drohung, seine Frau und Kinder zu töten, Sudeikin, der als gefährlichster Feind der Nihilisten galt, zu ermorden. Degajeff führte das Verbrechen aus und entfloh. Die Regierung versuchte jahrelang seiner habhaft zu werden; auf allen Bahnhöfen wurde sein Bild ausgestellt und 10 000 Rubel für seine Gefangennahme geboten. Jetzt hat ihn ein Gendarmerieoffizier in Kiew ergriffen. Degajeff hat sich fast die ganze Zeit in St. Petersburg aufgehalten, durch große List gelang es ihm, die Polizei zu täuschen.

Aus Petersburg wird zum Geburtstag des Kaisers Wilhelm auch eine Deputation höherer Offiziere nach Berlin beordert.

Balkan-Halbinsel.

Die Konsuln in Rustschuk, welche zu Gunsten der Verschwörer einen gemeinsamen Schritt unternahmen, um die Aufschubung der Urteilsvollstreckung zu erzielen, scheinen auf eigene Hand und ohne Weisung ihrer Regierungen vorgegangen zu sein. Wenigstens will die „Times“ wissen, die Vertreter der Großmächte in Sofia hätten lediglich die Weisung erhalten, der Regierung anzuraten, sie möge gegen die Verschwörer so mild als möglich verfahren. Die diplomatischen Agenten in Sofia hätten die Rustschuker Konsuln nicht zu ihrem Schritt ermutigt und die bulgarische Regierung sogar aufgefordert, denselben als nicht erfolgt anzusehen; nur der französische Generalkonsul Fleisch, der sich den Russen auf jede erdenkliche Art angenehm zu machen sucht, habe das Vorgehen der Konsuln unterstützt.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 7. März. (Landesproduktbörse). Die Börse war gut besetzt, das Geschäft aber von keiner Bedeutung. Wir notieren per 100 Mtgr.: Weizen, Thüringer M. 19.25—19.75, Kernen, Oberländer M. 20.

Stuttgart, 7. März. (Rehlbörse). An heutiger Börse sind von inländischen Mehlern 1520 Sad als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: Nr. 0 M. 30—32, Nr. 1 M. 28—29.50, Nr. 2 M. 26—27.50, Nr. 3 M. 24—25.50, Nr. 4 M. 20.50—21.50.

(Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 15.)

Verantwortlicher Redakteur: G. W. S. in Regensburg. — Druck und Verlag der G. W. S. in Regensburg.

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Ebershardt.
Stangen-Verkauf.
Mittwoch den 16. d. Mts.,
nachmittags 1 Uhr,
kommen aus den Gemeindewaldungen
auf dem Rathaus zum Verkauf:
Dersstangen 100 St. von 9 bis
13 m Länge,
Hopfenstangen 200 St. über 9 m,
" 400 St. von 7—9 m,
" 200 St. von 5—7 m
Länge
Gemeinderat.

Gündringen.
Brennholz-Verkauf.
Die hiesige
Gemeinde
verkauft



am Montag den 14. März d. J.,
von vormittags 9 Uhr an,
465 Am. Scheiter- und Brügelholz, an
der Weinberghalden, Galgen und
Kirchberg, ganz in der Nähe des
Orts;
am Dienstag den 15. März,
von vormittags 9 Uhr an,
400 Am. Scheiter- und Brügelholz im
Osterholz und Blatten auf der
Ebene gegen Bollmatingen.
Die Abfuhr des Holzes ist ganz
günstig.
Die Zusammenkunft ist jedesmal im
Ort selbst.
Gemeinderat.

Gündringen,
Ul. Hord.
Bau-Afford.
Nachstehend bezeichnete Arbeiten zur
Erbauung eines Schafhauses, welche

nach dem Ueberschlag betragen:
a) Grab- u. Maurerarbeit 490,406 J.
b) Zimmerarbeit (die Gemein-
de liefert sämtliches Bauholz) 429 „ 72 „
c) Schlosser- u. Schmied-
arbeit 67 „ 50 „
d) Flächnerarbeit (Fürst-
blech) 32 „ 94 „
werden an tüchtige Meister in Afford
gegeben. Zu der Submissions-Ver-
handlung werden Liebhaber auf nächsten
Donnerstag den 17. März d. J.,
vormittags 11 Uhr,
auf das Rathaus eingeladen, wo die
Pläne und Affordsbedingungen zur Ein-
sicht aufliegen.
Schultheißenamt.

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten
Holländ. Rauchtabak, dessen
tausendfaches Lob notariell bezeugt wurde,
erhält man recht nur direkt vom Fabrikanten
B. Becker in Soosen a. Harz, 10 Pfd. 10/10 in
ein. Preuß. 3 Mt. 1/2. Garantie: Zurücknahme.

R a g o l d.
Empfehle billigt aller
Gattungen
Obstbäume
v. bester u. schönster Quali tät.
Gärtner B l u m.
Trunksucht.
Zengnis.
Herrn Karrer-Gallati, Spezialist,
Glarus, Schweiz!
Ihre Mittel hatten ausgezeichnet Erfolg.
Der Patient ist vollständig v. d. Laster
geheilt! Die frühere Neigung z. Trinken
ist gänzl. beseitigt u. bleibt er jetzt immer
zu Hause.
Fr. Dom. Walther.
Courchapois, 15. Sept. 1886.
Behandl. briefl.! Die Mittel sind un-
schädl. u. mit u. ohne Wissen leicht an-
zuwend.! Garantie! Hälfte d. Kosten nach
Heilung! Zeugnisse, Prospekt u. Frage-
bogen gratis.



Nürnberger Kunstfärberei, chem. Wäscherei etc. von L. Arnold

Annahme für Nagold bei Fräulein Kätchen Martin.

Nagold. M. & V.-V.

Zu der Beerdigung des Kameraden **Martin Müller** werden die Mitglieder freundlichst eingeladen. Dieselbe findet Sonntag den 13. März, nachm. 3 Uhr, statt. Sammlung im Lokal um 1/2 3 Uhr.

Nagold. Empfehlung. Delmehl als Dünger.

Erprobt mit bestem Erfolg (von 1/2 Morgen mit Gerste 34 Sinzi auf geringem Boden), bei Kartoffeln und andern Früchten mit gleich gutem Erfolg, den Zentner à M. 3.75 sadfrei, so lange Vorrat.

Nagold. Hemden (weiße und farbige), Hemd-Einsätze (glatte, sowie feinst gestricke)

empfehlen in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen **Sermann Reichert.**

Bettmöbelen.

Mein Knabe litt von Jugend auf an Bettmöbelen, Blasenwache, welche trotz verschiedener angewandeter Mittel nicht weichen wollten. Schließlich nahm Hr. **Bremicker**, prakt. Arzt in Glarus, den Knaben in Behandlung. Der Erfolg war ein ausgezeichnete; von Nacht zu Nacht besserte es und in kurzer Zeit waren beide Uebel vollständig verschwunden. Die Mittel waren durchaus unschädlich. **Rob. Rychiger.** Schwäbisch b. Stefänsburg, im Sept. 1885.

Nagold. Ein freundliches Logis mit 2 Zimmern nebst Zugehör ist bis Georgii zu vermieten.

Näheres bei der Redaktion.

Versucht Ehrenbreitsteiner seit 1327 bekannte Stahlquelle.

Einzig garantierter Erfolg gegen **Blutarmut, Bleichsucht etc.** Vollständig natürliches Heilmittel. Bei allen Kranken durchaus sichere Hilfe. Lieferungen von wenigstens 10 Flaschen überallhin in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz franko, ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:
1/2 Ltr. 60 J. 3/4 Ltr. 50 J. 1/2 Ltr. 40 J.
Alle näheren Auskünfte erteilt sofort kostenlos **Max Ritter**, Brunnen-Versandt-Comptoir Coblenz.

Handwerkerbank Altensteig eingetragene Genossenschaft.

Einladung zur Plenar-Versammlung auf Sonntag den 13. März, nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus z. Waldhorn.

- Tagesordnung:**
- 1) Vortrag des Rechnungsbereichs;
 - 2) Festsetzung und womöglich Ausbezahlung der Dividende;
 - 3) Beschlussfassung über die gedruckt vorliegenden Anträge des Verwaltungsrats;
 - 4) Wahl der Verwaltungsrats-Mitglieder und der Kontrolle-Kommission.

Verwaltungsrat.

Nagold. Zu **Confirmationskleidern** empfehle ich eine schöne Auswahl in **schwarzem Thibet & Cachemires** in jeder Preislage. **Chr. Schwarz.**

Nagold. **Todes-Anzeige.** Teilnehmenden Verwandten und Bekannten gebe ich die Trauernachricht, daß unser lieber Bruder **Martin Müller**, Berr.-Candidat, heute nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen **Den 11. März 1887.** der Bruder: **Wilhelm Müller.** Beerdigung Sonntag den 13. März, nachm. 3 Uhr.

Auswanderer nach Amerika befördert über **Bremen, Rotterdam und Havre** zu den billigsten Tagespreisen **Heinrich Müller, Nagold.**

Kaffee-Thee-Delicatessen direkt von Hamburg!

Wir empfehlen zu nachstehenden überaus mässigen Preisen Alles portofrei verzollt, gegen Nachnahme oder Vorauszahlung, Verpackung gratis. Nur ausgesuchte, erprobte, feinschmeckende Waren.

Kaffee ungebr. feinschmeck. alle gangb. Sort. 1 Säck. v. 5 Elle brutto	No. 0	No. 1	No. 2	No. 3
	7,85	8,90	9,50	10,15
	No. 4	No. 5	No. 7	No. 8
	10,50	11,05	10,95	11,40
	No. 11	No. 13	No. 15	No. 16
	11,95	12,80	9,25	13,75

Auch 2 Sorten pr. 5 Ko. nach Wahl Dampfgerösteter glaciierter Kaffee in Pergam.-Jute-Säcken über 1/2 Jahr haltb. Ko. 4 1/2 netto à M. 10,30, à M. 11,30, à M. 11,75, à M. 12,25, à M. 13,10, à M. 14,00 etc. Kaffee-Muster gegen Einsendung von 15 J per Sorte.

Kiel-Sprotten, Saison-Delicatessen feinst gefärbte Ware 1 Kiste ca. 210 St. 1 Kiste à 2,50, 2 Kisten à 4,75

Chines. Thee elegant verpackt, Ia. Qual., Preis pr. 1 Kilo.
Grus-Thee Ko. 4,30 Congo H. Ko. 5,00
Souchong extr. 7,00 Kaiser melange 7,80
Jamaika-Rum per 4 Liter 8,25
Pale-Cognac 4 12,00
Arrac de Goa 4 8,75

Klippische Ia. Island. neue Ware
Apr. Pak. 4 1/2 Ko. Inh. 4,00 u. 4,60
Caviar neuer milde gesalts. sehr
Ufelschm. pr. Fass 1 Ko. Inh. 5,80
Tafelreis extra 2 9,75
per 5 Ko. 2,60
Tapioca-Sago 5 3,30
Matjesheringe fl. pr. Ps. ca. 30 St. Inh. 3,75
Makrelen frisch gek. 8 Dos. à 1/2 Ko. 9,10

Unsere grosse Preisliste, mit über 500 Nummern, erhält Jedermann auf Verlangen gratis zugestellt. Stets prompte Expedition.

Ettlinger & Co., Hamburg.

Nagold. In **Gesangbüchern** für Konfirmanden große Auswahl in der **G. B. Zeller'schen Buchhdlg.**

Tranbru-Euchtschilchen gratis.
Brust- & Lungen-Leidende und solche Personen, welche an **Keuchhusten, Asthma, Heiserkeit, Verschleimung etc.** leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 21 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten rheinischen **Tranbru-Brust-Honigs** als des reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie Kinder gleich angenehme und nützlichste Haus- u. Heilmittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht. **Prospecte** mit Geb.-Anm. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in Nagold bei **Hch. Gauss**, in Altensteig bei **Chr. Burghard.**

Das große **Bettfedern-Lager** **William Lübeck in Altona** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 J das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 J " Prima Halbdaunen 1.60 J " und 2 " " reiner Flaum 2.50 J. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. **Umtausch gestattet.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETT-DAMPF-SCHIFFS-FHRT-GESellschaft.

Direkte Postdampfschiffahrt von **Hamburg** nach **New York** jeden Mittwoch und Sonntag, von **Havre** nach **New York** jeden Dienstag, von **Stettin** nach **New York** alle 14 Tage, von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 3 mal, von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüten als Zwischenstecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **C. W. Wurf**, Berr.-Aktuar, **Gottlob Knodel**, Kaufm., **Heinrich Müller**, Nagold; **W. Ricker**, Buchdruckerei, Altensteig. [Nr. 970.]



Mein Lager in Kinderwagen ist ganz neu und mit dem Modernsten ausgestattet und bietet bei billigsten Preisen eine reiche Auswahl.

Ebenso habe ich Lager in gebrauchten Wagen, wie ich auch ältere Wagen eintausche.

Zugleich empfehle ich meine mit dem Neuesten ausgestattete **Tapetenmusterkarte** zu fleißiger Benützung und bejorge ich das Tapezieren schnell und billig.

J. Rinderknecht, Sattler u. Tapezier.

Neuheiten in **Regenmänteln, Mantelsets und sonstigen Sommerumbhängen** schon zu sehr billigen Preisen sind eingetroffen bei **W. Hettler.**

Bei 3000 Mk. Gehalt suchen solide Leute zum **Kaffee-Berkauf** in Postkolonien an Private **Emil Schmidt & Co., Hamburg.**

Carl Nill's ärztlich empfohlene Spitzwegerich-Saft Brust-Bonbons, in Paqueten à 20 und 40 J. Spitzwegerich-Brust-Saft à 50 J. u. höher sind entschieden unter allen Mitteln gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- & Lungenleiden, Catarrh etc. die besten. Ein Versuch wird jedem die Ueberzeugung geben, daß dieselben nicht den bloßen Namen eines Heilmittels führen, sondern auch wirklich heilsam sind. Zu haben in Nagold bei S. Müller, Güttingen J. Pfeifer, Sulz bei Wildberg Theod. Kall, Wildberg F. Moser.

Ein gut erhaltener Prädiger **Handkarren** ist zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

Mehrfach prämiert. Mächtige Preise! Färden und Reinigen von Damen- und Herrenjacken etc. **Kunstfärberei Königsee Chemische u. s. w. Wascherei.** Möbel, Gardinen, Decken, Püschchen, Häubchen, Fächer, Handschuhen etc. Musterkarten der neuesten hochmodernen Farben der Saison und Annahmestelle bei: **Chr. Bucher, Nagold.**

Nagold. Gewerbe-Verein. Sonntag den 13. März, nachm. 4 Uhr bei Bierbrauer Sautter.

- Tagesordnung:**
- 1) Jahresbericht an die Handels- und Gewerbekammer.
 - 2) Kassenbericht.
 - 3) Die Gewerbesteuer-Erhöhung.
 - 4) Wahl des Vorstandes und Ausschusses.

Zu zahlreichem Besuch der Versammlung ladet ein **der Ausschuss.**

Nagold. Von einer ersten Fabrik habe ich wieder eine größere Partie **Cattun & Menbel-Stoff-Reste** nur neue Muster übernommen, die ich, um rasch damit zu räumen, außergewöhnlich billig abgebe. **Hermann Reichert.**

Dedenpsforn-Nagold. Hochzeits-Einladung. Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 15. März** in das „Gasthaus z. Hirsch“ in Dedenpsforn freundlichst ein. **Johannes Schneider, Sohn des † Johs. Schneider, Maurers von Dedenpsforn.** **Ernstine Oesterle, Tochter des † Zimmermeisters Oesterle von Nagold.**

Nagold. Auf bevorstehende Konfirmation empfiehlt eine schöne Auswahl in **Gesangbüchern & Dötesbriefen** zu den billigsten Preisen **Chr. Dengler, Buchbinder, beim alten Kirchenplatz.**

Nagold. In Konfirmations-Kleidern empfehle ich mein reiches Sortiment in **wollenen und halbwollenen Cachemires und Thibets** bei billigsten Preisen. **W. Hettler.**

Nagold. Unterzeichneter empfiehlt sein best fortirtes **Herd-Lager** (trotz den verschiedenen Aufschlägen) noch zu den früheren alten **Fabrikpreisen.** **Heinrich Müller.**

Beste Flora v. Württemberg u. Hohenzollern. Herausgegeben von **Flora von Württemberg und Hohenzollern.** Herausgegeben von **Martens und Kemmler,** neu bearbeitet von **H. A. Kemmler.** Dritte Auflage. Von dieser erscheint gegenwärtig eine neue Ausgabe in 16 Lieferungen. Preis pr. Liefer. 50 Pf. Abonnements in allen Buchhandlungen.

Nagold. Einen neuen, hübsigen **Wagen,** für 1 Pferd oder 2 Kühe passend, verkauft **Hirth, Wagner.** Eine tüchtige **Stallmagd** kann sofort eintreten bei **Obigem.**

Das größte Bettfedern-Lager von **C. F. Kehnroth, Hamburg,** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 \mathfrak{R}) neue Bettfedern für 60 J das \mathfrak{R} sehr gute Sortel. 25 Prima Halbdaunen 1,60 J u. 2 \mathfrak{R} . Prima Ganzdaunen pr. \mathfrak{R} 2 \mathfrak{M} 50. Bei Abnahme von 50 \mathfrak{R} **5% Rabatt.** Jede nicht konvenierende Ware wird umgetauscht.

Cocosnuzbutter Hch. Gauss und H. Müller, Nagold.

Nagold. Zu Festgeschenken eignen sich besonders **Gebet- und andere Erbauungsbücher,** von welchen wir von den beliebtesten Autoren stets Lager führen; nicht vorrätiges wird schnellstens besorgt. **G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.**

Nagold. Wein-Empfehlung. Alte rote und weiße Weine, rein gehalten, um damit zu räumen, um billige Preise. **Aug. Reichert sen.**

Nagold. 1 Ballen schöne 1886er **Hopfen** hat zu verkaufen **Kronenwirt Mayer.**

Altensteig. Schneider-Gesuch. 2-3 tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung. **S. Bähler, Kleiderhandlung.**

Nagold. Einen tüchtigen **Arbeiter** sucht **Kleiderhändler Holzappel.**

Nagold. Ein erst aus der Lehre getretener **Bierbrauer** kann nach 14 Tagen eintreten bei **Ab. Stodinger z. goldenen Adler.**

Steinbrecher finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Carl Kollmar, Maurermeister in Pforzheim.**

Güttingen. 2 hochträgliche **Mutterschweine** setzt dem Verkauf aus **Ulrich Gadenheimer.**

Wildberg. 6 Stück **Milchschweine** verkauft am Montag den 14. März, mittags 1 Uhr. **Geometer Gärtner.**

Wildberg. Einen fetten **Ochsen** und ein fettes **Rind** verkauft **G. Bräuning.**

CACAO SOLUBLE Suchard

Frucht-Preise: Altensteig, den 9. März 1887.

	M	S	M	S
Neuer Dinkel	7 20	6 80	6 50	
Haber	6 50	6 15	5 80	
Gerste	8 50	8	7 50	
Weizen	9 20	9 10	9	
Roggen		8 50		
Weißkorn		7 25		

Gestorben: Den 11. März: **Martin Müller, Berw.-Rand., 28 J. 9 M. alt; Beerd.** den 13. März, nachm. 3 Uhr.